



Kooperationsprojekt SENTINELLE

Schädlinge im Raps

18.– 23. April 2019

Finanziert durch die Administration des Services Techniques de l'Agriculture.

Die sonnigen Wetterbedingungen vom Osterwochenende haben dem Raps einen kräftigen Entwicklungsschub gegeben. Wie vorausgesagt sind einzelne Schläge schon in Vollblüte, bzw. hat im Ösling die Blüte begonnen (**Bild 1**). Problematisch stellt sich nun der Zuflug des Kohlschotenrüsslers dar. Temperaturen um 20 °C sind perfekt für seine Aktivität. Momentan können wir davon ausgehen, dass – nach dem sonnigen Osterwochenende – ein großer Teil der Kohlschotenrüssler im Feld ist (**Tabelle 1**). Er tritt dieses Jahr stark schlagspezifisch und in teilweise hoher Stärke auf. In Bumerange und Bettendorf wurde der Bekämpfungsrichtwert erreicht. Prüfen Sie bitte die einzelnen Schläge immer separat! Dieser Schädling legt seine Eier in die noch sehr jungen Schoten (immer ein Ei pro Schote). Die Stelle der Eiablage ist auch immer Eintrittspforte für die Kohlschotenmücke. Diese ist ebenfalls an allen Standorten bereits vereinzelt zugewandert, bzw. an einzelnen Standorten in höherer Stärke (Simmern, Bumerange). Gegen die Kohlschotenmücke ist derzeit keine chemische Applikation zugelassen. Einen bedeutenden Schaden machen beide Schotenschädlinge eigentlich nur im „Doppelpack“. Die Weißstängeligkeit könnte diese Saison zum Problem werden, insbesondere bei engeren Fruchtfolgen.



Bild 1: Blühbeginn im Ösling.

Vorhersagen für die Weißstängeligkeit sind sehr komplex und schlagspezifisch fast unmöglich. Seit Anfang April lagen die Bodentemperaturen über 7 °C, was die Keimung der im Boden ruhenden Sklerotien gefördert hat, d.h. es ist Potential da. Die Bodenfeuchte zur Keimung war eher etwas zu gering in den letzten zwei Wochen (sehr unterschiedlich je Standort). Entscheidend ist die Witterung in der Woche nach Ostern zur Vollblüte. Die Vorhersage sagt Niederschläge und Temperaturen um 15 °C voraus. Es könnte sein, dass diese Niederschläge das Ausschleudern der Ascosporen aus den Apothecien, die nun aus dem Boden wachsen, verhindern. Dann wäre mit einer späten Infektion ab der 18. Kalenderwoche zu rechnen.

Tabelle 1: Erfassung der Rapsschädlinge am 23. April 2019. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl Kohlschotenrüssler pro Pflanze, bzw. die Stärke des Zufluges der Kohlschotenmücke.

Region	Minette	Mosel	Gutland					Ösling	
Standort Sorte	Oberkorn LG Architekt	Bumerange Dariot	Hobscheid Exception	Simmern Exception	Everlange Penn	Bettendorf Sortenversuch	Bigelbach Exception	Wahl Exception	Reuler Dalton
Kohlschotenrüssler Bekämpfungsrichtwert ist 1 Käfer pro Pflanze, bzw. 0.5 Käfer bei starkem Zuflug der Kohlschotenmücke	0,1	1	0,1	0,4	0,2	1	0,1	0,1	0,2
Kohlschotenmücke Kein Bekämpfungsrichtwert bekannt.	Sehr geringer Zuflug	Starker Zuflug	Mittlerer Zuflug	Starker Zuflug	Mittlerer Zuflug	Mittlerer Zuflug	Sehr geringer Zuflug	Sehr geringer Zuflug	Sehr geringer Zuflug
Stadium Raps (in BBCH*)	63-64	64-65	63-64	64-65	65	64-65	64	61-62	60

*BBCH 60 = Blühbeginn; BBCH 61 = 10% der Blüten am Haupttrieb offen; BBCH 62 = 20% der Blüten am Haupttrieb offen; BBCH 63 = 30% der Blüten am Haupttrieb offen; BBCH 64 = 40% der Blüten am Haupttrieb offen; BBCH 65 = 50% der Blüten am Haupttrieb offen = **VOLLBLUETE**.

Bestand behandeln Bestand kontrollieren Keine Behandlung notwendig Bestand bereits behandelt

Kurzfassung:

- Rapsschläge im Ösling gehen in Blüte. Vollblüte an der Mosel, Minette und Gutland teilweise erreicht.
- Sofern die Phase der Blüte erreicht ist, hat eine Bekämpfung des Rapsglanzkäfers zu unterbleiben.
- Kohlschotenrüssler im Bestand mittels Klopfprobe überwachen.
- Bekämpfungsrichtwert des Kohlschotenrüsslers in Bumerange und Bettendorf bereits erreicht.
- Kohlschotenmücke bereits an allen Standorten aufgetreten, teilweise recht stark an der Mosel.
- Bedingungen für die Infektion mit Weißstängeligkeit eher günstig.
- Infektionen durch Weißstängeligkeit dieses Jahr eher etwas später aufgrund der geringen Bodentemperaturen seit Anfang April und der nun einsetzenden Niederschläge. Es ist also noch etwas Zeit, um die Bekämpfung zu planen.

KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18

Bitte folgen Sie bei Insektizidapplikationen den Empfehlungen der Beratung, und beachten Sie die rechtlichen Schutzauflagen, insbesondere den Bienenschutz. Verwenden Sie Pflanzenschutzmittel immer mit der notwendigen Sorgfalt. Vor der Anwendung müssen Sie die Warnsymbole in der Gebrauchsanleitung beachten.